

Einleitung

- Das „Türkei-Dialog“ Online- Umfrageprojekt der Botschaft mit der österreichischen Öffentlichkeit wurde am 19. September 2006 gestartet.
- Dieses in seiner Form zum ersten Mal von einer Botschaft durchgeführte Projekt könnte als Beispiel für andere EU-Länder dienen. Das Ziel dieses Projektes ist es, die österreichische Bevölkerung direkt zu erreichen und ein interaktives Umfeld zu schaffen.
- Dieses Projekt wird vorerst sechs Monate dauern. Es ist vorgesehen, die Umfrage-Ergebnisse und Auswertungen mit den Vertretern der Medien zu teilen und das Projekt offen und transparent durchzuführen.
- Im Zeitraum **zwischen dem 19. September 2006 und dem 23. Oktober 2006** haben über **37 000 Interessierte** die Webseite besucht. **2350 Personen** haben sich an der Umfrage beteiligt.
- **Über 200 E-Mails** sind eingegangen und wurden alle beantwortet.

Das Bild Der Türkei

Auf die offene Frage *“Insgesamt betrachtet- was sollte Ihrer Meinung nach die Türkei unternehmen, um ihr Image in Österreich positiv zu stärken?”* war die häufigste Antwort das Thema *“Integration”*. In diesem Zusammenhang standen die Aspekte, dass die Türken der deutschen Sprache nicht mächtig seien; dass die Türken eine aktive Teilnahme am Alltag vermieden und dass türkische Jugendliche die Nachbarschaft stören, im Vordergrund. Weiters war eine der häufigeren Antworten auf diese Frage sinngemäß: *“die in Österreich lebenden Türken sollen in ihre Heimat zurückkehren”*.

Die zweithäufigste Antwort war das Thema *“Zypern”*. Bei diesen Antworten wurde die Aufforderung zur Anerkennung Zyperns und zur Lösung des Problems geäußert.

Die dritthäufigste Antwort betraf die *“Kurdenfrage”*. In diesem Zusammenhang wurde die Aufforderung, den Kurden Autonomie zu gewähren und die Unabhängigkeit der Kurden anzuerkennen, geäußert. Es fällt dabei auf, dass die PKK und der Terror kaum bzw. nur in drei und vier Fällen erwähnt wurden.

Die vierthäufigsten Antworten entfallen auf die Themen wie die Weiterentwicklung der Demokratie, die Meinungs- und Religionsfreiheit, die Beachtung der Menschenrechte, die Fortsetzung der Reformen, die Lage der Christen in der Türkei und die Übernahme der europäischen Werten. Weiters wurden in Bezug auf die EU- Beitrittsverhandlungen mit der Türkei sinngemäß die Aufforderung geäußert, die Türkei solle die Beitrittsverhandlungen aufgeben.

Darüber hinaus wurden häufig auch Themen *“Toleranz, Dialog, Kulturaustausch, Bekämpfung der Armut und Bedeutung der Bildung”* genannt.

Markante Aspekte

Die Umfrage erbrachte zusammenfassend folgende markante Ergebnisse:

- Die ökonomischen, politischen und sozialen Vorteile für die EU durch einen Beitritt der Türkei würden nicht für wichtig gehalten, obgleich man sich über die ökonomische Macht der Türkei im Klaren sei.
- Eine Mehrheit betrachtet die Türkei nicht als ein europäisches Land und sogar wenn die Türkei alle Bedingungen erfüllt, will eine Mehrheit nicht die Türkei in der EU.
- die österreichische Öffentlichkeit verfolge das Thema Zypern mit Interesse und lege auf diese Frage einen besonderen Wert
- die österreichische Bevölkerung finde den Reformprozess der Türkei nicht schnell genug.
- Der PKK-Terror beeinflusse das Image der Türkei negativ
- die Auffassung dominiere, dass die Ursache der Integrationsprobleme der in Österreich lebenden türkischen Gemeinde in der Integrationsunwilligkeit läge und dass sie selbst daran verantwortlich sei.

Fortführung Des Projektes

- Ausgehend von den Ergebnissen wurde die Umfrage mit neuen Fragen zu den Themenbereichen “ Zypern”, “Integrationsprobleme” und “Was man unter “Zugehörigkeit zu Europa” versteht” erweitert.
- Der Zweck ist es, den gestarteten Dialog zu vertiefen.
- Die Zielsetzung der Plattform ist es, der österreichischen Öffentlichkeit die Botschaft zu übermitteln, dass wir in jedem Bereich dem Dialog und dem Meinungs austausch offen sind. Wir denken, dass wir dieses Ziel weitgehend erreicht haben und dass eine interaktive Plattform bereits verwirklicht wurde.